

Maghreb im Fokus
Mobilität und Verkehr



Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu
Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft und
Internationales
VHS Bonn in Bad Godesberg
Am Michaelshof 2
53177 Bonn

Telefon: 0228 - 77 45 41
Email: andreas.preu@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter
www.vhs-bonn.de



Aus der Wüste an die Küste **Der längste Zug der Welt**

Der Zug, der das Eisenerz von Zouérate über rund 650 Kilometer quer durch Mauretanien zum Atlantik-Hafen Nouadhibou transportiert, gilt als längster der Welt. Mit bis zu 220 Waggonen kann ein beladener Zug drei Kilometer lang und 17 000 Tonnen schwer sein.

Gegen ein geringes Fahrgeld in dem einzigen, alten und überfüllten Personenwagen oder gratis in den offenen Güterwagen auf dem Eisenerz sitzend, können auch Passagiere dieses Transportmittel durch die Wüste nutzen.

Die Afrikanologin Marianne Klaisle ist Vorsitzende des Vereins der Freunde von Mauretanien e. V. und Vorstandsmitglied der DMAG. Sie ist mehrmals mit dem Zug gereist und berichtet über ihre Erlebnisse und die Bedeutung der Eisenbahn für das Land.

Mittwoch, 28. Oktober 2015, 19 Uhr
Marianne Klaisle
VHS in Bad Godesberg, Am Michaelshof 2
Der Eintritt ist frei.

1570

Leben an mehreren Orten **Neue Formen von Migration**

Im Zeitalter der Globalisierung nimmt Migration in allen Teilen der Welt zu und verändert ihre Erscheinungsformen. Immer mehr Migranten behalten neben ihrem neuen Wohnort Bindung an einen Haushalt im Herkunftsland. „Multilokale Haushalte“ bergen neue Herausforderungen für Planung und Politik. Der Maghreb ist bei uns vornehmlich als Durchgangsregion für Migranten aus Sub-Sahara-Afrika im öffentlichen Bewusstsein. Aber auch aus dieser Region organisieren viele Menschen ihr Leben als Pendelmigranten.

Professor Dr. Einhard Schmidt-Kallert war viele Jahre in der Entwicklungszusammenarbeit tätig und bis Oktober 2014 Leiter des Fachgebietes „Raumplanung in Entwicklungsländern“ an der TU Dortmund. Einer seiner Forschungsschwerpunkte liegt auf neuen Migrationsformen. Er stellt Forschungen zu „multilokalen“ Haushaltsstrategien unter anderem aus dem Maghreb vergleichend vor.

Dienstag, 3. November 2015, 18 Uhr
Prof. Dr. Einhard Schmidt-Kallert
VHS in Bad Godesberg, Am Michaelshof 2
Der Eintritt ist frei.

1572

Karawanen, Krisen und Konflikte **Der Wüstenhandel im Länderdreieck** **Libyen, Tschad und Sudan**

Handelswege durchkreuzen die Wüste schon seit Jahrtausenden. Und schon immer gab es neben ehrlichen Kaufleuten Schwarzhändler und Schmuggler. Stets war auf den Reisen nur eines sicher: es war unsicher. Mit Rebellen und Razzien war ebenso zu rechnen wie mit Sandstürmen. Noch heute durchziehen Handelseinheiten die Sahara. Zwar sind es andere Händler, Güter und Transportmittel, an der Unsicherheit aber hat sich nichts geändert. Bewaffnete Gruppen, Wasserverluste und Sandstürme sind die größten Bedrohungen. Schmuggel und Schwarzhandel, unter anderem mit Waffen aller Art, florieren nach wie vor in dieser schwer zu kontrollierenden Region.

Die Ethnologin Dr. Meike Meerpohl ist bei ihrer Forschung der Frage nachgegangen, wie der Wüstenhandel im Länderdreieck Tschad, Sudan und Libyen im 21. Jahrhundert abläuft. Was wird gehandelt? Wer sind die Händler? Um zu verstehen, was es bedeutet, 1 000 Kilometer Wüste auf dem Rücken eines Kamels zu durchqueren, schloss sie sich einer Handelseinheit mit über 300 Kamelen an.

Donnerstag, 5. November 2015, 18 Uhr
Dr. Meike Meerpohl
VHS in Bad Godesberg, Am Michaelshof 2
Der Eintritt ist frei.

1574